

255. *Amethystea caerulea* L. Auf steinigem Bergabhängen um Nerstchinsk. Juli, August 1889. Schliesslich (d. h. zur Fruchtzeit) ist die ganze Pflanze violett überlaufen.

XLIX. *Primulaceae* Vent.

339. *Primula cortusoides* L., Regel Monogr. in Act. Horti Petrop. III. 127. Häufig in Sumpfwiesen der Seitenthäler des Schilkafusses bei Schifki. Mai 1890.

Die Kelche sind kaum halb so lang als die Röhre der Corolle, hierin mit der Beschreibung der Flora Baicalensi-Dahurica in Widerspruch.

42. *P. farinosa* L. *β. denudata* Led. l. c. III. 13. In nassen Wiesen am Schilkafusse. Juni 1889.
54. *P. sibirica* Jacq. *β. brevicalyx* Trautv., Led. l. c. III. 14. In Sumpfwiesen bei Schamany. 13. Juni 1889.

(Fortsetzung folgt)

Literatur-Uebersicht.¹⁾

November 1895.

Beck G. R. v. Mannagetta. Ueber die Wechselwirkung zwischen Edelreis und Unterlage. (Wr. ill. Gartenzeitung 1895. 8./9. Heft. S. 325—335.) 8°.

Burgerstein A. Vergleichende histologische Untersuchungen des Holzes der Pomaceen. (Sitzungsber. der k. Akad. d. Wissensch. Wien. Math.-naturw. Cl. Bd. CIV. I. Abth. S. 723—772.) 8°.

Ueber die wesentlichsten Ergebnisse dieser gründlichen Arbeit vergl. Jahrg. 1895. Seite 361.

Cobelli G. de. Alcune lettere inedite dirette a Giovanni Antonio Scopoli. (XXVII. Pubblicazione fatta per cura del Museo Civico di Rovereto.) 8°. 47 p.

Briefe von Allioni, Arduino, Castiglioni, Jussieu, Van Swieten u. a. an Scopoli.

Flatt v. Alföld C. Zur Geschichte der *Asperula Neilreichii*. (Verh. der k. k. zool.-botan. Ges. XLV. Bd. 8. Heft. S. 353—355.) 8°.

Verf. gelang es, durch einen zufälligen Fund in einem Buche nachzuweisen, dass die genannte Pflanze mit einer *Houstonia*-Art identisch ist, die Mygind 1771 an Linné schickte.

¹⁾ Die „Literatur-Uebersicht“ strebt Vollständigkeit nur mit Rücksicht auf jene Abhandlungen an, die entweder in Oesterreich-Ungarn erscheinen oder sich auf die Flora dieses Gebietes direct oder indirect beziehen, ferner auf selbstständige Werke des Auslandes. Zur Erzielung thunlichster Vollständigkeit werden die Herren Autoren und Verleger um Einsendung von neu erschienenen Arbeiten oder wenigstens um eine Anzeige über solche höflichst ersucht.

Die Bed.

Hempel G. und Wilhelm K. Die Bäume und Sträucher des Waldes in botanischer und forstwirtschaftlicher Beziehung. 12. Lief. Wien (Hölzel). 4°. S. 65—88. Taf. XXXIV—XXXVI.

Der durch zahlreiche Illustrationen erläuterte Text der vorliegenden Lieferung behandelt *Quercus pedunculata*, *Qu. pubescens*, *Qu. Hungarica*, *Qu. Corria*, *Qu. Ilex*, *Qu. Suber*, *Qu. Pseudoouber*, *Qu. coccifera*, *Qu. Macedonica*, *Qu. rubra*, *Juglans regia*. — Die meisterhaften Tafeln illustriren *Populus alba*, *P. nigra* und *Juglans regia*.

Molisch H. Die Ernährung der Algen. (Süßwasseralgen. I. Abhandlung.) (Sitzungsber. der k. Akad. d. Wissensch. Wien. Math.-naturw. Cl. Bd. CIV. Abth. I. S. 783—800. 2 Textfig.) 8°.

Ueber die wichtigsten Ergebnisse dieser Abhandlung vergl. Jahrg. 1895. S. 445.

Murr J. Beiträge zur Kenntnis der alpinen Archieracien Tirols. Forts. (Allg. botan. Zeitschr. I. Nr. 11. S. 206—208.) 8°.

Rehmann A. Neue Hieracien des östlichen Europa. I. (Verh. der k. k. zoolog.-botan. Ges. XLV. Bd. Heft 8. S. 318—346.) 8°.

Verf. publicirt hiemit eine grosse Zahl neuer Hieracien, die von ihm und anderen Botanikern in Galizien und in Lithauen gesammelt wurden. Die Publication erfolgt im Anschlusse an das Naegeli-Peter'sche Werk.

Studnička F. J. Ueber die Bedeutung der sogenannten Wärmesumme in der floristischen Phänologie. (Sitzungsber. d. k. böhm. Ges. d. Wissensch. Math.-naturw. Cl. 1895.) 8°. 8 S.

Velenovský J. Fünfter Nachtrag zur Flora von Bulgarien. (Sitzungsber. der k. böhm. Ges. d. Wissensch. Math.-naturw. Cl. 1895.) 8°. 12 S.

Als neue Arten, resp. Varietäten, werden beschrieben: *Linum rhodopaeum* Vel., *Anthemis Ströbryi* Vel., *Onosma thracicum* Vel., *Triticum villosum* L. var. *rhodopaeum* Vel. — Ausführlicher behandelt werden: *Linum flavum* L., *L. tauricum* Willd., *Trifolium leucanthum* M. B., *Centaurea leptophylla* L., *Anthemis auriculata* Boiss., *Centaurea cana* S. S., *C. montanantha* Boiss., *Colebitum turcicum* Jka., *Glyceria festucaeformis* Host.

Włoszczak E. Z Granicy Flory zachodnio i wschodnio-Karpackiej. (Schriften der Krakauer physiographischen Commission. T. XXXI.) 8°. 41 S.

Bericht über botanische Aufsammlungen des Verf. in den West-Karpathen.

Zahlbruckner A. Eine neue *Adenophora* aus China, nebst einer Aufzählung der von Dr. v. Wawra daselbst gesammelten Adenophoreen. (Annal. d. k. k. naturh. Hofmus. X. Bd. 1895. Heft 2. p. 55—56.) 8°.

Zimmermann H. Verzeichnis der in Vorarlberg wild wachsenden und häufig cultivierten Gefässpflanzen. (Gymnasialprogramm. Feldkirch 1895.) 8°. 52 S.

Ref. nimmt im Allgemeinen floristischen Arbeiten gegenüber einen sehr zurückhaltenden Standpunkt ein, und zwar aus zwei Gründen: erstens

kann man bei dem heutigen Zustande der Literatur an Botaniker, welche nicht in Grossstädten leben, keine zu strengen Anforderungen stellen, zweitens werden sorgfältige floristische Beobachtungen immer werthvolle Angaben enthalten, mögen sie auch in mancher Hinsicht nicht gerade allen momentanen wissenschaftlichen Anforderungen entsprechen. Trotz dieses Standpunktes kann der Ref. eine Arbeit, wie die vorliegende, nicht billigen. Wenn er schon von einer Beurtheilung des systematischen Standpunktes des Verf. ganz absieht, so muss er doch hervorheben, dass man eine derartige Arbeit nicht unter einem Titel, wie dem hier gewählten, publiciren darf, wenn man den grössten Theil der einschlägigen Literatur nicht kennt oder ignorirt. Verf. kennt seit dem Erscheinen von Hausmann's Flora (1851—53) nur Schönach's „Beiträge zur Flora von Tirol und Vorarlberg“!

Zukal H. Morphologische und biologische Untersuchungen über die Flechten. (I. Abhandl.) (Sitzungsber. der k. Akad. d. Wissensch. Wien. Math.-naturw. Cl. Bd. CIV. Abth. I. p. 529—574.) 8°. 3 Taf.

Verf. beginnt hiemit die Publication von Flechtenstudien, die in mehr als einer Hinsicht bedeutungsvoll erscheinen, insbesondere begegnen wir in diesen Studien einer biologischen Auffassung des Flechtenthallus, die bisher neu ist und in vieler Hinsicht anregend wirken wird. Die Abhandlung enthält eine Fülle morphologischer und biologischer Beobachtungen und Deutungen, so dass ein kurzer Auszug schwer möglich ist; sie gliedert sich in folgende Capitel: Einleitung, 1. die Flechtenpilze, 2. die Flechtensalgen, 3. der Flechtenthallus und zwar A. Hypothallus, B. der Thallus i. e. S., C. der Epithallus.

Cohn F. Die Pflanze. Vorträge aus dem Gebiete der Botanik. 2. vermehrte Auflage. 1. Lief. Breslau (J. A. Kern). 8°. Ill. — pro Lief. Mk. 1.50.

Es ist sehr erfreulich, dass der Verf. sich zu einer zweiten Auflage dieses prächtigen Werkes entschlossen hat. Durch seine schöne, formvollendete Darstellung, durch seinen streng wissenschaftlichen, aber dabei doch gemeinverständlichen Inhalt, durch seine Gedankenfülle hat das Buch schon in 1. Auflage ungemein anregend und fördernd gewirkt. Ein gleicher Erfolg ist von dieser 2. erweiterten Auflage zu erwarten und ihr zu wünschen. Auf den Inhalt des Buches soll in dieser Zeitschrift zu dem Zeitpunkte eingegangen werden, wenn dasselbe abgeschlossen vorliegt.

Drude O. Deutschlands Pflanzengeographie. Ein geographisches Charakterbild der Flora von Deutschland und der angrenzenden Alpen- sowie Karpathenländer. I. Theil. Stuttgart (Engelhorn). 8°. 502 S. 4 Karten und 2 Textill. — Mk. 14.

Bisher existirte keine zusammenfassende Darstellung der pflanzengeographischen Verhältnisse Deutschlands. Eine solche bietet das vorliegende Buch in durchaus eingehender, sachlicher und origineller Form. Verf. hat es in glücklichster Weise verstanden, die verschiedenen Gesichtspunkte, die pflanzengeographische Betrachtung zulässt, zu vereinen. Es kann hier auch nicht im Entferntesten auf den Inhalt des Buches eingegangen werden; es sei nur darauf hingewiesen, dass das Buch eine der wichtigsten Erscheinungen auf pflanzengeographischem Gebiete der letzten Zeit ist, dass es vielfach fördernd und anregend wirken wird. Die Hauptcapitel des vorliegenden Bandes sind: Ueberblick über das Gebiet und seine Pflanzenwelt. Die biologischen Vegetationsformen des Gebietes. Die Vertheilungsweise

der Gruppen des natürlichen Systems nach den biologischen Standortverhältnissen der deutschen Flora. Die mitteleuropäischen Vegetationsformationen. Die periodische Entwicklung des Pflanzenlebens im Anschlusse an das mitteleuropäische Klima.

Giesenhagen K. Uebersicht über die bis jetzt bekannten parasitischen Knoasceen. („Flora“ 1895. Ergänzungsbd. Heft 2. S. 330—361.) 8°. 47 Abb.

Haacke W. Der Beweis für die Nothwendigkeit der Vererbung erworbener Eigenschaften. (Biolog. Centralbl. XV. Bd. Nr. 19. S. 710—712.) 8°.

Ludwig F. Ueber Variationscurven und Variationsflächen. (Botan. Centralbl. LXIV. 31 S.) 2 Taf.

Knuth P. Flora der nordfriesischen Inseln. Kiel und Leipzig (Lipsius & Tischer). kl. 8°. 163 S. — Mk. 2.50.

Die Ausarbeitung dieser Flora ist nicht nur vom Standpunkte der Pflanzengeographie, sondern auch von dem der zahlreichen Besucher von Sylt und anderer der Inseln zu begrüßen. Verf. hat keine Mühe gescheut, durch eigene Aufsammlungen, durch Literaturbenützung etc. das Buch thunlichst vollkommen zu gestalten. In wissenschaftlicher Hinsicht ist zu bedauern, dass die polymorphen Formenkreise geringe Beachtung finden; was soll man heute mit Angaben wie *Anthyllus Vulneraria* L., *Rosa canina* L., *Gentiana Amarella* L., *Euphrasia officinalis* L., etc. anfangen?

Kohl F. G. Die officinellen Pflanzen der Pharmacopoea Germanica für Pharmaceuten und Mediciner besprochen und durch Originalabbildungen erläutert. Lief. 28—35. Leipzig (A. Abel). 4°.

Mit der 35. Lieferung schliesst das Werk, auf dessen werthvolle Eigenschaften in dieser Zeitschrift schon wiederholt hingewiesen wurde. Dasselbe bringt sämtliche Pflanzen der Pharmacopoea Germanica in Wort und Bild. Der Text bringt bei aller Kürze alles Wissenswerthe mit Beachtung der neuesten Forschungen. Die Bilder stehen zwar in der Schönheit der Ausführung den bekannten Berg und Schmidt'schen nach, doch sind sie von grosser Vollkommenheit und Correctheit, sie bringen vielfach neu eingeführte und darum weniger bekannte Medicinalpflanzen. Die Ausstattung des ganzen Werkes muss in Anbetracht des Preises desselben gerühmt werden; zweifellos wird das Buch in den Kreisen der Mediciner, Lehrer und Pharmaceuten viele Freunde finden.

Kuntze Otto. Les besoins de la nomenclature botanique. (Monde des plantes 1895.) gr. 8°. 6 p.

Verf. behandelt kurz die Nomenclaturbewegung der letzten Jahre, und schliesst sich der in dieser Zeitschrift (1895, S. 87) vertretenen Ansicht an, dass ein wirklich definitiver und erspriesslicher Abschluss dieser Bewegung nur zu erreichen wäre, wenn durch einen internationalen Congress eine Revision der bestehenden „Nomenclaturvorschriften“ vorgenommen und hierauf an die Ausarbeitung eines grossen „Nomenclator“ geschritten würde. Verf. gibt sich auf Grund einer Correspondenz mit Malinvaud der Hoffnung hin, dass die Société botanique de France den Congress veranstalten werde und gibt die wichtige Erklärung ab, dass er principiell geneigt wäre, den Nomenclator auszuarbeiten. — Die Erklärung, welche der „Conseil d'administration“ der genannten Gesellschaft in der Sitzung am 26. Juli abgab¹⁾, lässt es in der That als nicht unwahrscheinlich erscheinen.

¹⁾ Vgl. Bull. d. l. soc. bot. de Fr. XLII. T. p. 482.

dass jene an die Veranstaltung eines internationalen Congresses im Ausstellungsjahre 1900 schreiten werde.

Lehmann E. Flora von Polnisch-Livland mit besonderer Berücksichtigung der Florengebiete Nordwestrusslands, des Ostbalticums, der Gouvernements Pskow und St. Petersburg. Dorpat (Arch. für Naturk. Liv-, Esth- und Kurlands. 2. Ser. Bd. XL) 8°. 431 S. 1 Karte.

Eine sehr erwünschte und gediegene Publication auf systematischem Gebiete; ein überaus interessantes und für die Flora Mitteleuropas wichtiges Gebiet erhält damit eine floristische Bearbeitung. Das Buch gliedert sich in einen allgemeinen Theil (S. 1—75), der die geographischen und klimatischen Verhältnisse des Gebietes schildert und einen Ueberblick über die Geschichte der botanischen Erforschung gibt, in einen speciellen Theil (S. 76—124), der ein pflanzengeographisches Bild entwirft und dabei insbesondere die Adventivflora der jüngsten Zeit eingehend behandelt, endlich in einen systematischen Theil (S. 125—431) mit Aufzählung der beobachteten Arten, mit Standortsangaben etc. Dass in letzterem Theile nicht überall der neuesten Literatur Rechnung getragen ist und kein eingehenderes Studium einzelner Formen geboten ist, kann nicht zum Vorwurfe dienen; der Wohnort des Verf. und der Umstand, dass es sich um eine erste Bearbeitung des Gebietes handelt, machen dies vollkommen verständlich.

Rehm H. Discomycetes in Rabenhorst's Kryptogamenflora von Deutschland etc. 2. Aufl. I. Bd. III. Abth. Lief. 54. Leipzig (E. Kummer). 8°.

Die Lieferung bringt den Schluss der Discomyceten (Gattungen: *Cudonia*, *Vibrissa*, *Helvella*, *Gyromitria*, *Verpa*, *Morchella*), ferner Nachträge, die der Verf. seit 1887 sammelte, darunter *Stictophacidium* Rehm, gen. nov., *Gloeosporisa* Zuk., zahlreiche Angaben aus Oesterreich-Ungarn.

Romanes G. J. Darwin und nach Darwin. Eine Darstellung der Darwin'schen Theorie und Erörterung Darwinistischer Streitfragen. Bd. II. Aus dem Englischen übersetzt von B. Nöldke. Leipzig (W. Engelmann). 8°. 408 S. Porträt und 4 Textfig. — Mk. 7.

Strassburger E., Noll F., Schenck H. und Schimper A. F. W. Lehrbuch der Botanik für Hochschulen. 2. Aufl. Jena (G. Fischer). gr. 8°. 556 S. 594 Abb.

Wenn es eines Beweises bedurft hätte, dass die Verf. mit diesem Lehrbuche einen glücklichen Griff gethan haben, so ist dieser Beweis durch die Kürze der Zeit erbracht, in welcher eine 2. Auflage nöthig wurde. Diese 2. Auflage gleicht in der vorzüglichen Ausstattung der 1., sie weist auf jeder Seite die Bemühungen der Verf. auf, durch Zusätze und Correctionen den Werth des Buches zu erhöhen. Die Zahl der Abbildungen wurde um 17 vermehrt. Es kann keinem Zweifel unterliegen, dass das Buch zu den besten botanischen Lehrbüchern zählt, das insbesondere Hochscholstudirenden wärmstens empfohlen werden kann; der relativ sehr niedrige Preis dürfte zur grossen Verbreitung des Buches wesentlich beitragen.

Tschirch A. und Oesterle O. Anatomischer Atlas der Pharmakognosie und Nahrungsmittelkunde. Lief. 9. Leipzig (Tauchnitz). 4°. Taf. 41—45.

Die vorliegende Lieferung behandelt *Fructus Hordei*, *Fr. Tritici*, *Fr. Maidis*, *Fr. Secalis*, *Fr. Avenae*, *Fr. Oryzae*; ferner bringt sie Titelblatt und Inhaltsverzeichnis zur ganzen I. Abtheilung, umfassend Taf. I bis XL.

Turner A. Die zerstreute Materie. Leipzig (Th. Thomas). 8°. 78 S.

Wossidlo P. Leitfaden der Botanik für höhere Lehranstalten. 5. Aufl. Berlin (Weidmann). 8°. 525 Textabb., 4 Taf. und 1 Karte. Mk. 3.

Zeiller R. Paléontologie végétale. Ouvrages publiés en 1893. (Annuaire Géologique universelle. X. p. 105—900.) 8°.

Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresses etc.

I. Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Wien.

Sitzung der math.-naturw. Classe am 17. October 1895.

Herr Dr. Alfred Nalepa, Professor am k. k. Elisabeth-Gymnasium im V. Bezirk in Wien, übersendet folgende vorläufige Mittheilung über „Neue Gallmilben“ (12. Fortsetzung):

Phytoptus macrotuberculatus n. sp. K. gestreckt, cylindrisch. Sch. dreieckig. Schildzeichnung ähnlich jener von *Ph. aequalidus*. s. d. etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der Schild, weit von einander abstehend, randständig. Fiederborste 4-str., Kralle etwas länger als diese. Sternum sehr kurz, kaum merklich gegabelt. c. 60 Ringe. Punktirung meist ziemlich grob, doch gleichförmig; die letzten Ringe auf der Dorsalseite glatt oder undeutlich punktirt. s. a. kurz, s. v. ziemlich lang. s. v. I. sehr lang, s. v. II. sehr kurz. Deckklappe des Epigynäums glatt; s. g. kurz. ♀ 0.19:0.04 mm, ♂ 0.15:0.036 mm. Vergrünung der Blüten von *Valeriana officinalis* (Eisernes Thor. Baden bei Wien; leg. Dr. Reehinger).

Phytoptus räbsaameni n. sp. K. gestreckt, cylindrisch. Sch. fast dreieckig. Vorderrand etwas vorgezogen. Schildzeichnung sehr deutlich, aus Längslinien bestehend. Beine kurz, kräftig. Fiederborste sehr zart, 4-str. Kralle kurz, stumpf. Sternum kurz, tief gegabelt. c. 65 fein punktirte Ringe. s. a. fehlen. s. v. I. sehr lang, s. v. II. sehr kurz. Epigynäum sehr gross, mit gestreifter Deckklappe, s. g. sehr kurz. ♀ 0.18:0.04 mm; ♂ 0.12:0.038 mm. Blattrandrollungen an *Andromeda polifolia* ähnlich jenen von *Rhododendron* (Grünwald, leg. Ew. Räbsaamen).

Phyllocoptes thomasi n. sp. K. meist gestreckt, selten hinter dem Sch. verbreitet. Sch. halbkreisförmig, Schildzeichnung aus Längslinien bestehend, undeutlich. s. d. randständig, kürzer als der Sch. Beine kräftig. Fiederborste klein, 4-str. Sternum nicht gegabelt. Abdomen wie bei *Phyll. platynotus* dorsalwärts abgeflacht und von 30 schmalen, glatten Halbringen bedeckt. s. v. I. lang, s. v. II. ziemlich lang. s. a. lang, steif. Deckklappe des Epigynäums gestreift, s. g. lang. ♀ 0.15:0.045 mm; ♂ 0.11:0.04 mm. Mit *Ph. alpestris* in den Blattrandrollungen der Blätter von *Rhododendron ferrugineum* L. Thomas).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [046](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Literatur-Uebersicht. 29-34](#)